

logien. Der Revolvire Ständer ist ersucht, selbiges im Gerichtshaus abzugeben, gegen einem Trinkgeld.

12. Die grosse Menagerie nebst dem Rhinoceros ist alle Tage von Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen, auch wird jeden Abend um 7 Uhr eine theatralische Vorstellung von dressirten Affen und Hunden gegeben.

Um keinem das Vergnügen zu berauben, diese grosse Sammlung nebst dem Rhinoceros zu sehen, so hat sich die Directorin dieser Menagerie entschlossen, die Preise der Plätze so billig wie möglich einzurichten.

Madame Lournaire.

3. Alle diejenigen, welche an den ausgetretenen Baumwollensfabricant Heinrich Meyer aus der Pfr. der Gemeind. Naar, seßhaft zu Hinteregg im Oberamt Greifensee, etwas zu fordern haben oder hingegen zu thun schuldig sind, werden anmit gerichtlich aufgefordert Schulden und Gegenschulden ungesäumt, schriftlich, deutlich, speciell, auf Stempel abgefaßt, ansonsten keine andere Scheine angenommen werden, unterzeichneter Canzley einzugeben, sodann auf Freytag den 20. Heumonats Morgens um 8 Uhr entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Anwalt mit ihrem Original-Schuldtiteln versehen, vor dem kobl. Amtsgericht im Schloß Greifensee sich einzufinden, wo dann in Sachen des Falliten nach Aufsaßrechten gehandelt und abgesprochen, den Ausbleibenden aber nachher diesfalls halben kein Gehör mehr wird ertheilt werden.

Geben den 21. Juni 1821.

Canzley Grüningen.

4. Es wird anmit sämtlichen Herren Creditoren, Wirthen und Weinschenken, so wie auch Partikularen, und zwar übereinstimmend mit der Stadtrathsverkantnisß vom 12. Augustmonat 1817. alles Ernstes und bey scharfer Ahndung und Strafe angefinnet, keinerley Kaufmanns-Krämer- und andere Zollpflichtige Waaren abzunehmen oder Niederlagen von dergleichen zu gestatten, noch zu Verheimlichung von solchen Hand zu bieten, sondern sie sollen alle dergleichen Waaren, wenn selbige das Gewicht von 25 lb. übersteigen, in das Kaufhaus, Helmhaus, die Ankenwaag, oder wo die Verzollung derselben sonst hingehört, so wie dergleichen von minderm Gewicht an die betreffende Zollstätten bey den Vorten oder dem Grendel hinweisen, damit dieselben alda den gebührenden Zoll entrichten und keine Zollfraudationen mehr statt finden können.

Wein, Brandtwein und andere Getränke hingegen sollen bey ihrem Aus- oder Eingang nur bey dem Salzhaus oder auf dem Hechtplatz auf- und abgeladen werden, und solches deßnachen sürohin an keiner anderen Stelle mehr erlaubt seyn.

Waaren, die auf der Limmat abgeführt werden, sollen bey dem gewohnten Landungsplatz oberhalb der Herbe angehalten und jeden Mittag um 1 Uhr an den Zoller bey dem Grendel der Zoll davon abgegeben werden, welcher sich um diese Zeit an der bemeldten Stelle einzufinden beauftragt ist.

Endlich sind sämtliche Bottenwagen, ohne irgendwo in der Stadt anzuhalten oder etwas abzuladen, vor das Kaufhaus zu führen, allwo sie abgeladen werden können und verbleiben, auch wieder aufgeladen werden sollen, damit der Hochobrigkeitlich bestimmte Zoll in Ordnung und ohne einigige Ausnahme bezogen werden kann.

Zürich, den 14. Brachmonat 1821.

Namens der Stadtpolizei-Commission
Das Secretariat.

5. Da der jüngst in das hiesige Armenhaus aufgenommen wordene Jakob Brupbacher von hier gleich nach seiner Auf-

nahme daraus entlassen ist, und es der Vorsteherchaft in verschiedenen Rücksichten daran liegen muß, diesen Flüchtling wieder einzubekommen, so werden die resp. Vorsteherchaften höflich ersucht auf diesen Menschen gefälligst achten und im Verrettungsfall der unterzeichneten Commission zuzuführen zu lassen.

Wädenschweil den 21. Juni 1821.

Im Namen der Armen-Commission.
Das Secretariat.

Signalement.

Jakob Brupbacher, 33 Jahre alt, circa 5 Schuh hoch, rundes Gesicht, kleiner Mund, grosse Augen, schwarze krause Haare; trug bey seiner Entweichung eine Jacke und Beinkleider von aschfarbem Dintuch.

6. Zu nachrichtlichem Verhalt wird anmit gewohnertmaßen öffentlich bekannt gemacht, daß die hiesige Zins-Commission den jährlich bestimmten General Congress ihrer Interessenten künftigen Donnerstag den 28. dies laufenden Brachmonats, Morgens um 8 Uhr, in der grossen Rathstuden auf dem Rathhaus abhalten, und in demselben von ihren leztjährigen Verrichtungen sowohl, als von dem gegenwärtigen Zustand dieses Instituts den gewohnten Bericht erstatten wird. Es sind deswegen die daran theilhabende Personen höflich ersucht und eingeladen, auf die ermeldte Zeit und Ort gefälligst sich einzufinden.

Datum den 18. Junii 1821.

Zins-Commissions Secretarius.

7. Edictal Vorladung.

Wann der bey dem Königlich-Französischen Schweizer-Regiment Bleuler dienende Jakob Fischer aus dem Hohlenstein, Pfarre Wädenschweil, laut schriftlicher, mit einer amtlichen Weisung übermachten Klage, darauf begründet, daß seine Ehefrau, Elisabetha geb. Hürlimann während ihres Ehesamens alle hausmütterlichen Pflichten verlegt, auch seither immer ein zugellofes Leben geführt, sich mancherley schlechte Handlungen zu Schulden kommen lassen, deßhalben auch schon zu wiederholten Malen mit Verhaft und körperlicher Züchtigung bestraft worden, Schridung verlangt; diese Klagen, zufolge eingezogener Ertundigung, sich auch wirklich bestätigt finden — So wird die, gegenwärtig unbekannt abwesende Ehefrau, Elisabetha geb. Hürlimann, in Folge Beschlusses des Ehegerichts des Cantons Zürich, auf den 5. Juli, den 2ten und zum Tag des Abspruchs auf den 30. August nächstkünftig edictaliter vorgeladen, um sich über diese Klage zu verantworten, ausbleibenden Falls diese Schridungssache per Contumaciam beurtheilt wird.

Actum Zürich den 14. Junij 1821.

Canzley des Ehegerichts.

8. Alle diejenigen, welche an den Schulden halben ausgetretenen Schneider H. Jakob Wüest von Oberhausen, gewesener Ansaß zu Kloten, so wie an die rechtlich ausgetriebenen alt Exerciermeister und Feld-

weibel Hs. Ulrich Wesslein zu Kumlikon Pfr. Kupikon, und Conrad Schurenberger aus dem Scheuerli, dato auf Sibsegg Pfar Sternenberg, Anforderungen zu machen haben oder aber denselben zu thun schuldig sind, werden anmit gerichtlich aufgefordert, ihre Aus- und Gegenforderungen endsbenannter Canzley bis den 2. Heumonats h. a. unfehlbar auf gesetzlichem Stempelpapier spezifizirt einzugeben; sodann haben sich die Creditoren oder ihre bevollmächtigten Anwälde (versehen mit den Beweisen ihrer Ansprachen) Montags den 9ten gleichen Monats Morgens um 9 Uhr, wegen dem Schneider Wüest im Amtshaus zu Embrach, und wegen den übrigen beyden im Schloß Kyburg vor den kobl. Oberämtern einzufinden, allwo dann nach gesetzlichen Aufsaßrechten gehandelt, den Ausbleibenden aber nachher weder Red noch Antwort mehr gegeben werden wird.

Geben den 13. Brachmonat 1821.

Canzley Kyburg.

9. Wegen der, auf den 1sten Montag nächstkünftigen Heumonats fallenden Feyerlichkeit der Eröffnung der Eidgenössischen Tagsatzung wird die gewohnte Sitzung der Spitalpflege zu Annahme von Hauskindern nicht an diesem Tage, sondern erst Montags den 9ten gehalten werden, welches hiermit den sämtlichen E. Kirchenstiftständen zur Nachricht dienet.

Zürich den 21. Junij 1821.

Spitalamts-Canzley.

10. Den verehrten Intressenten der Wittwen- und Waisen-Stiftung der Stadt Zürich wird anmit angezeigt, daß Montags den 25. Junij, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 1/2 2 bis 4 Uhr, der zweyte Bezugs-Termin für die Beiträge an dieselbe an gewohntem Ort auf dem Musiksaal statt findet.

Das Actuariat
der Wittwen- und Waisen-Stiftung.

11. Sonntag Morgen den 24. Junij hat jemand ein weiß leinenes Nastuch, mit H. L. und B. W. bezeichnet, von der Schwamengass bis zur Grossmünster-Kirche verloren. Der redliche Finder ist ersucht, selbiges im Berichthaus abzugeben, gegen einem Trinkgeld.

12. Die grosse Menagerie nebst dem Rhinoceros ist alle Tage von Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen, auch wird jeden Abend um 7 Uhr eine theatralische Vorstellung von dressirten Affen und Hunden gegeben.

Um keinem das Vergnügen zu berauben, diese grosse Sammlung nebst dem Rhinoceros zu sehen, so hat sich die Directorin dieser Menagerie entschlossen, die Preise der Plätze so billig wie möglich einzurichten.

Madams Journais.



Diejenigen Personen, welche noch nicht unter den Abonnenten auf gegenwärtiges, wöchentlich zwey Mahl, nämlich Montag und Donnerstag, herauskommendes Zürcherisches Wochenblatt begriffen sind, jedoch dasselbe während der zten Hälfte des laufenden Jahres, vom 1sten July bis zu Ende des Jahres, zu erhalten wünschen, werden hiermit ersucht, ihre Pränumerationen von 30 f. Z. B. mit Beförderung einzusenden. Auswärtige resp. Leser wenden sich gefälligst rücksichtlich der Bezahlung an die hiesige Postamts-Zeitungs-Expedition oder jedes ihnen zunächst gelegene Post-Büreau.

Es wird zum Verkauf angetragen:

1. Im Verichtshause sind die bereits hinlänglich bekannten Pferdthaa-Sohlen, welche besonders bey nasser Witterung vortreffliche Dienste leisten, und zu Verhütung rheumatischer Beschwerden wohl immer das sicherste und erprobteste Hülfsmittel bleiben, in verschiedenen Sorten, (besonders auch größere und kleinere Kinder-Sohlen) und zu sehr billigen Preisen zu haben.

2. Recht gutes Kirschenwasser, Ruchwasser, Trusenbrantenwein, Träschbrantenwein, und guter scharfer Weinessig, alles in billigen Preisen, bey

Küfer Klausner im innern Rennweg.

3. Ganz neue Artikel von feiner Parfümerie, als: Eau de la Chine pour noir-cir les Cheveux; Parfum Troubadour pour parfumer le Mouchoir et les Vêtements; véritable Eau de fleur d'orange double de Malte pour l'usage de la Toilette; Eau de Vie de Lavande Ambre; Vinaigre de Toilette surfin, ce Vinaigre porte une odeur suave et agreable; Eau de Bouton de Rose; Extrait d'Huile; Eau à la Candrillon; Eau d'Espahan; Extrait forte avec fleur; Eau de Ninon; Eau de Rose double; Eau de Cologne; Eau de Reine des Fleurs; Eau de Stahl pour les dents; Eau de Laugier fortément odorée; Eau de Venus; Eau des Montagnes Francaises, Eau fine de toutes odeurs; Lait de Rose; Creme virginale de Rose; Vinaigre des Quartre voleurs; Parfum des Rois; Parfum des Rois pour parfumer les Appartemens; dit, Pastilles odorante de Flore; dit, Poudre egyptienne, Pot-Pourri; Poudre de Savon parfumée, idem, aux Heurre de Galam; Poudre du Libain; Pain de Savon Transparent; Savon Royale, idem, de Naples à la Rose; Savon de Paris; de Belezan; de Windsor; de Prince Cobourg; Savonettes, superfin; In feiner Pomade, von allen nur möglichen Gerüchen und Sorten; Pate d'Amande Orientale; d'Amande Douce Blanche; d'Amande Amère; Pomade pour les Levres; Rouge vegetal; Rouge superfin des Indes; Rouge fin, et ordinaire; parfümierte seidene Kirschen, in die Klüder zu legen; Corail en Poudre parfümte; Zahn-Bart-Nägel und Kopfbürsten; Seifentafel, roth, fleischfarb und schwarz; Calotte de Papier

für Herren und Damen, bey heißer Jahreszeit unter den Perüquen zu tragen; Schildkrotene grosse und kleine Frauenzimmer- und Feisier-Streht; Percallene Herren-Frauen- und Kinder-Handschuh.

Im Parfümerie Laden gegen über dem Kornhaus.

4. Bey Stadtrath-Weibel Waser an der Rosengasß No. 502. ist guter alter Malaga Wein in verstopfeten Bout. à 1 fl. zu haben.

5. Im Laden unter der Schneidern ist besten offenen Portorico Tabak in sehr billigem Preis zu haben.

6. Im Höstl No. 228. gr. Stadt, ist ächten guten Weinessig zu haben, die Maasß à 6 f.

7. Mehrere grosse Pack- und Clavier-Kisten, 2 Kinderwägel.

8. Frisch angekommener Roussilion Wein die Maasß à 1 fl. Ist zu haben bey Weinschenk R yffel an der Schöffelgasß No. 250.

9. Die bekannten Hottingerischen Mineralwasser sind wieder an der obern Kirchgasse No. 188. zu folgenden Preisen zu haben:

	Krug	½	Bout.	½
Selters	14	8		
Heilmauer	14	8		
Fachinger	14	8		
Schwalbacher	14	8		
Seidenschüzer	20	12	16	
Pyramonter			16	10.

Die leeren werden à 3 und 2 f. zurückgenommen.

10. Um aufzuräumen wird Unterzeichneter nachstehende Waaren zu den billigsten Preisen verkaufen:

Englische Indienne die Elle von 12 bis 26 f.
dito Basin — — — 15 — 22 „
Gefärbte Percalle — — — 10 — 14 „
Strichzeug — — — 8 — 15 „
Rechter Ranquin — — 1 fl. 24 f.
Leinene Sacktücher, Wachstuch und Wachstafel, Baumwollengarn, nebst mehreren Artikeln. Heinrich Bodmer zum Flug.

11. Pergalene Herren- und Frauenzimmer-Handschuh à 15, 16 und 17 f. sind immer im Kapplerhof im Kraß zu haben.

12. Die sehr angenehme und frohmüthige Behausung zum Meyenreißel auf dem obern Hirschengraben.

13. Im kleinen Seidenhöstl No. 389. ist zu haben: Extra gutes altes Kirschenwasser, die Maasß à 2 fl. 20 f. Zwetschenwasser à 30 f. Recht guten Birnträschbrantenwein à 22 f. Guter Trusenbrantenwein à 32 f.

14. Zwey grosse Ankentübel, so gut wie neu.

15. Ein Stock f. v. Pferdthau in No. 16. gr. Stadt zu Stadelhofen.

16. Bey Endsunterzeichnetem sind von verschiedenen Sorten neue und alte Weine zu haben, auch recht gutes Ruchwasser, die Maasß à 1 fl. 8 f. Brantenwein und extra guten Weinessig, alles zu bestmöglichern Preisen. Pfenninger, Küfer in der Schmalzgrub.

17. Auf dem Rüden ist nebst dem bekantesten Malaga, die Bout. à 1 fl. Aechten alterz extra guten Malaga, die Bout. à 1 fl. 10 f. Burgunder à 1 fl. 10 f. Bordeaux 1 fl. 10 f. Alicante 1 fl. 20 f. Muscatwein 30 f. Rothth St. Gilles 30 f. Extrainth d'Absinthe 1 fl. 10 f. Liqueurs de Cerises, d'Oranges, de Citrons etc. Bestes altes Kirschenwasser 1 fl. 24 f. zu haben.

18. Weine à 7 fl. der Eimer und bekern zu verschiedenen Preisen. Extra 1819r Weinländer Gewächs. Von allen Sorten Brantwein und gute Qualität Weinessig bey der Maasß und Eimer, auch extra Malaga. Dann eschene Brantweinsäßli nach verlangender Größe, ferner eichene weingrüne Säßli von 1 bis 6 Eimer und auch grosse Fässer. Aufs höchst empfielt sich

Joh. Buchstab, beym Müllerrad No. 331.

19. Beym Erzberg No. 281. im Rennweg ist das ganze Jahr hindurch zu haben: Recht gute Weine sowohl beym Eimer als auch bey der Maasß über die Gass, so auch extra altes Kirschenwasser, Ruchwasser, Häfensbrantenwein und Träschbrantenwein und guten scharfen Weinessig beym Eimer und bey der Maasß.

20. Gutes altes Kirschenwasser, die Maasß 1 fl. 16 f. Recht gutes Ruchwasser 1 fl. 8 f. Franzbrantenwein 30 f. Träschbrantenwein 24 f. Fruchtbrantenwein 20 f. Extra Heffensbrantenwein 1 fl. bey

Frau Kleiner, a. d. Weingasß No. 72.

21. Das Procurations- und Commissions-Büreau ist mit dem Verkauf mehrerer Häuser und Landgüter, besonders aber eines äußerst schönen vortheilhaften Müllgewerbs in